HfK
HOFFNUNG FÜR KINDER IN NOT E.V.

Newsletter

Keniareise 23.04. bis 08.05. 2024


Musikalischer Beitrag

Liebe Freunde der HfK-Arbeit, wieder einmal erhaltet Ihr ein paar Eindrücke meiner letzten Afrikareise. In den ersten Tagen in Kenia traf ich Peter mit seiner Familie, die gerade Nairobi besuchten. Peter ist der geistliche Leiter von **Crossroads**. Ein Projekt das wir auch von HfK unterstützen. Sie kümmern sich um ehemalige jugendliche Strafgefangene. Das war für uns beide eine Freude, sich so ungeplant wiederzusehen. Peter braucht für die Weiterführung des Projektes, wenn Philipp, Tabitha und die Kinder im Sommer nach Deutschland zurückkehren, unsere besondere Fürbitte.


Unterwegs zu einer Schule im Slum

Nach einem erholsamen Tag in Nairobi ging es zu einem **Besuch nach Mombasa**, Zunächst ein Besuch ca. 80 km außerhalb von Mombasa. Die Gegend ist sehr ärmlich: kein fließendes Wasser, keine Elektrizität, keine Schule in direkter Nähe. An vielen Orten in Kenia gab es in der letzten Zeit extrem viel Regen mit Überschwemmungen. Hier war alles sehr trocken. Die Freude über unseren Besuch war extrem groß. Viele kamen uns auf der Straße schon entgegen. Ich schätze es waren 250 Personen anwesend, hauptsächlich Frauen und Kinder. Als Grund für das Fehlen der Männer wurde mir gesagt, dass Alkohol ein großes Problem dort ist. Ein extrem einfaches Gemeindehaus. Kinder über Kinder wie an so vielen Orten in Afrika. Es wurde viel gesungen, eine sehr bekannte Geschichte erzählt.


Kinder, Kinder, Kinder

Sehr beeindruckend ist es immer wieder für mich wie **viele Kinder** da sind. Bis 2050 wird eine Verdoppelung der Einwohnerzahl Afrikas von heute 1,3 Milliarden auf dann 2,5 Milliarden erwartet.

Am Ende unseres Besuches haben wir noch gemeinsam gegessen. Gastfreundschaft wird in Afrika extrem hoch geschätzt. Was wäre es schön, wenn dort ein Brunnen gegraben werden könnte und eine Schule gegründet würde.

Am nächsten Tag erwarteten wir in Mombasa Besucher aus den Gemeinden für eine Einführung in ein Schulungs-programm. Nach der Einführung bekamen die 6 Gruppenleiter Hausaufgaben mit. Sie sollen sich und die Gruppen auf das in ca. 6 Monaten geplante komplette Training vorbereiten.

Besuch Schule Thika gemeinsam mit Philipp: Mitten in dem Kiandutu Slum mit ca. 17.000 Bewohnern gibt es diese Schule. Ein Ort des Segens für die Kinder, heraus aus den beengten Familienverhältnissen mit Gewalt, Missbrauch, Alkohol und Drogen. Es ist eine große Freude, diese Schule begleiten zu dürfen, von der auch die Familien profitieren. Der Schulbetrieb hat noch nicht begonnen. Durch die starken Regenfälle bedingt sind viele Menschen obdachlos geworden. Ich hörte eine Zahl von etlichen 10.000. Die Regierung hat deshalb Schulgebäude zur Verfügung gestellt, um vorübergehend die obdachlos gewordenen Menschen unterzubringen. Wir konnten einige Lehrer grüßen und die mitgebrachten Geschenke abgeben. Iny und Anne-Marie hatten dafür gesorgt, dass ich für jedes Kind eine schöne Karte mit Zeilen der Hoffnung abgeben konnten. Ebenfalls Fußbälle, die immer für Freude sorgen.

Nach dem Schulbesuch ging es zu der **Elektrotechnikklasse**. Ca. 50 junge Leute, die aus Slums kommen und hoffentlich einmal in der Zukunft für sich selber sorgen können. Wir hörten einige bewegende Lebensgeschichten. Viele vielleicht alle haben Erfahrung mit Missbrauch, Gewalt, Drogen und Alkohol. Eine Ansprache, eine Geschichte mit der besonderen Ermutigung die ihnen gebotene Chance zu nutzen. Philipps Erfahrungen hier in Kenia mit der Rehabilitation ehemaliger jugendlicher Strafgefangen helfen sehr ein Verständnis für die schwierige Lage der Jugendlichen zu bekommen.


Jugendliche der Elektroklasse

Hoffentlich nutzen sie die ihnen gebotene Chance.

Besuch Shelter of hope-Schule in Nairobi: Inmitten großer Armut die Shelter of hope Schule. Das ist eine große Freude. Der Schulbetrieb ist wie oben genannt noch geschlossen. Ca. 50 Kinder und einige Lehrer waren gekommen. Auch hier war Iny's Swahili-Lied eine Ermutigung. Die Karten wurden verteilt, jedes Kind bekam eine. Ob diese Kinder jemals Geschenke bekommen? Gemeinsam hatten wir noch eine kleine Feier mit den Kindern.


Mitten im Slum die Shelter of Hope Schule

Ich konnte auch einen alten Kollegen und Freund Lazarus und seine Frau besuchen. Schon einige Jahre darf ich mich ihrer Gastfreundschaft erfreuen.

Ein paar Familientage zum Austausch, Spielen, Basteln und gemeinsamen Erleben mit Tabitha und Philipp und den Enkelkindern waren sehr schön einschließlich eines Kindergeburtstags (Nico wurde 3 Jahre).

Mit einem herzlichen Gruß aus Bochum und erneut einem Dankeschön an euch alle, für das Interesse und die Unterstützung,

Herbert und Iny.


Das Geburtstagskind inmitten seiner Familie


Frühstück beim Opa


Alle bekommen noch etwas zu essen


Ablieferung am Flughafen in Kenia


Freudig zeigen sie ihr Geschenk, eine Grußkarte


Gemeinschaft teilen


Ca. 50 Kinder waren zur Begrüßung gekommen. Shelter of Hope Schule


Küche unter freiem Himmel


Geburtstagsgäste


Empfang am Bahnhof

Hoffnung für Kinder in Not e.V.
Holpener Str. 1, 51597 Morsbach
Tel.: +49 2294 1807;
Web: www.h-f-k.net;
Mail: info@h-f-k.net